Hirschgrundschüler zeigen „Traumland“-Musical

Dass ihr Musical so ein Erfolg werden würde, haben die 13 Schülerinnen und Schüler des Neigungskurses „Kunst und Kultur“ und die Lehrerinnen Andrea Fischer und Ramona Helbig der Hirschgrundschule sicher nicht gedacht. Ein Jahr lang haben sie am Musical „Traumland“ gearbeitet, haben Texte und Lieder geschrieben, Requisiten gebastelt und Kostüme zusammengestellt. Und natürlich geprobt und geprobt. Die geplanten beiden Aufführungen vor ihren Mitschülern, Lehrern und Eltern kamen so gut an, dass noch im laufenden Schuljahr zwei weitere dazu kamen und bereits für September Anfragen vorliegen. „Es war ein großer Aufwand, doch der hat sich gelohnt“, sind sich die beiden Lehrerinnen sicher. Das Schülermusical „Traumland“ ist eine Busreise durch Meerane, mit all dem, was man dabei erleben könnte: Schüler auf dem Weg zur Schule, eine junge Mutti mit Baby, ältere Damen auf dem Weg zum Einkaufen, Sportler in der Freiberger-Halle oder eine Schwarzfahrerin. Doch das Musical schaut hinter diese Menschen, zeigt in kurzen Ausschnitten – und mit viel Witz – das Leben, das Glück und die Sorgen. Und nicht zuletzt ist „Traumland“ eine kleine Geschichte vom Reden und Zuhören, von Zuneigung und Aufmerksamkeit unseren Mitmenschen gegenüber. Den stürmischen Applaus haben sich alle Akteure verdient! hö ■

Mehrere Aufführungen des „Traumland“-Musicals haben die Hirschgrundschüler schon absolviert, im September folgen weitere.

Die Schüler schlüpfen in die verschiedensten Rollen.

Meeraner Gespräch zum Bestattungswesen

Am 30. Juni fand im Alten Rathaus ein Meeraner Gespräch zum Thema Friedhof und Bestattungswesen statt. Die vielen Gäste zeigten, wie groß das Interesse an diesen Themen ist. Viele, die einen Menschen verloren haben, wünschen sich im Nachhinein einen anderen Umgang mit Sterbebegleitung, Bestattungskultur oder Trauerbewältigung. Dies wurde aus den Wortbeiträgen der Anwesenden deutlich.

Als Referentin war Dagmar Kuhle von der Arbeitsgruppe Friedhof und Denkmal aus Kassel eingeladen. In einem interessanten Vortrag sprach sie über den Ursprung, die Geschichte und Entwicklung sowie aktuelle Tendenzen der Friedhofskultur. Die Trauer und die Zeit des Abschiednehmens von einem Menschen ist eine der existenziellen Krisen des Menschseins. So sind Regeln und Riten entstanden, um wieder den Weg in den Alltag zu finden. Friedhof und Grab sind solche geschützten Räume.

Was viele Meeraner derzeit beschäftigt, ist die Gebührensituation. Der Meeraner Friedhof wird von der evangelischen Kirche geführt und muss kostendeckend arbeiten, die Gebühren sind höher als bei kommunalen Friedhöfen in Nachbargemeinden. Aber auch die Gestaltung der Gräber und Grabsteine, der Umgang mit den Hinterbliebenen, der Ablauf der Beerdigung oder der Wunsch nach Sitzgelegenheiten an den Gräbern wurden von den Gästen angesprochen. ■

Referentin Dagmar Kuhle.

34. Parkfest vom 20. bis 22. August

Vom **20. bis 22. August** steigt das 34. Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park. Auf zwei Bühnen gibt es ein abwechslungsreiches Musik- und Tanzprogramm für jeden Geschmack und für jede Altersgruppe, und dazu lockt der Rummelplatz mit vielen Attraktionen. Zu den Meeraner Akteuren, darunter zwei Guggemusik-Gruppen, der Chor des Bürgervereins, der Blasmusikverein Meerane, der Tanzboden e.V., die Meta-Girls und die Musikschule Piccolo, gesellen sich Gäste aus Radeberg, Neukirchen und Altenburg. Los geht’s am 20. August ab 20 Uhr, offizielle Eröffnung ist am Samstag, 21. August, 14.45 Uhr. ■

Leserbrief

Neue Fenster für die Kirche St. Martin

„Als Vertreterin der mittleren Generation habe ich die Jubelkonfirmation am 13. Juni in St. Martin bei vollem Kirchenschiff als sehr berührend empfunden. Aber haben Sie beim Verlassen der Kirche die Front zum Teichplatz genau angeschaut? Die meisten Fenster sind „blind“, einfach zugenagelt. Jetzt, da mit Fertigstellung der Freitreppe der Blick auf die Kirche gelenkt wird, ist das Dilemma unübersehbar. Also habe ich kurzerhand einen Familiensammeltopf eingeführt, um wenigstens das Geld für ein Fenster (Kostenpunkt 493 Euro) zu sparen. Wer Augen hat, der sehe und schließe sich der Sammelaktion – zu der schon mehrfach aufgerufen wurde – an. St. Martin wird es Ihnen danken!

Regine Ehrler, Mitglied der Gemeinde St. Martin ■

Äußere Crimmitschauer Straße 34 · 08393 Meerane
Telefon (03764) 21 94

Anlässlich unseres 50-jährigen Geschäftsjubiläums
1954 – 2004

sagen wir allen lieben Verwandten, Geschäftspartnern, Bekannten, Nachbarn, Freunden sowie der verehrten Kundschaft, die uns mit herrlichen Blumen und Geschenken erfreuten, unseren allerherzlichsten Dank.

Erni Käßner, Familie Udo Käßner